Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08957467

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Aue-Bad Schlema, Stadt

Anschrift Bergfreiheit 12 (bei)

Gem. * Fl-stck. * Flur Aue * 362

Bauwerksname Brünnel an der Bergfreiheit; Tiefer Vestenburger Stolln; Segen Gottes Fundgrube; Bergbaumonumente Aue

Kurzcharakteristik

Brunnenhäuschen auf dem Tiefen Vestenburger Stolln; von ortsgeschichtlicher und bergbaugeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Unmittelbar nach Zinngeschrei in Aue im Jahr 1661 wurde der Tiefe Vestenburger Stolln auf der Suche nach Zinnerzen ab 1663 in den Heidelsberg getrieben. Fündig wurden die Bergleute allerdings erst 1672, als die Grube den Stollnvortrieb nach 84 m eigentlich einstellen wollte. Er gehörte mit drei weiteren Stolln (dem höchstgelegenen Segen Gottes Stolln, dem Oberen Vestenburger bzw. Irrgänger Stolln darunter sowie dem tiefsten, wasserlösenden Christianus Erbstolln) zum Grubenfeld der 1661 verliehenen und 1668 mit der Vestenburg konsolidierten Fundgrube Segen Gottes. Nach einem Steigortdurchschlag zum Oberen Vestenburger Stolln im Jahr 1691 diente der Tiefe Vestenburger Stolln darüber hinaus auch der Bewetterung der über ihn erschlossenen Grubenbaue. Nach Einstellung der Bergarbeiten im Jahre 1706 wurde der Stolln als Rösche für den Oberen Vestenburger Stolln weitergenutzt und lieferte Trinkwasser für die in der Umgebung wohnenden Bergarbeiter. Von einem Wasserstaubecken im Stolln führte eine Rohrleitung zu einem obertägig über dem Stollnmundloch errichteten Brunnenhäuschen, einem kleinen, massiven Putzbau mit verbrettertem Giebel, flachem, schiefergedeckten Satteldach und metallenem Wasserspeier. Das Brunnenhäuschen markiert den untertägig verborgenen Tiefen Vestenburger Stolln im Gelände und ist in Verbindung mit dem oberhalb stehenden Hegert'schen Huthaus ein Zeugnis des Zinnerzbergbaus am Heidelsberg und von bergbaugeschichtlicher Bedeutung sowie als Zeugnis der frühen Trinkwasserversorgung auf der Bergfreiheit von orts- und sozialgeschichtlichem Wert.

LfD/2012/2014

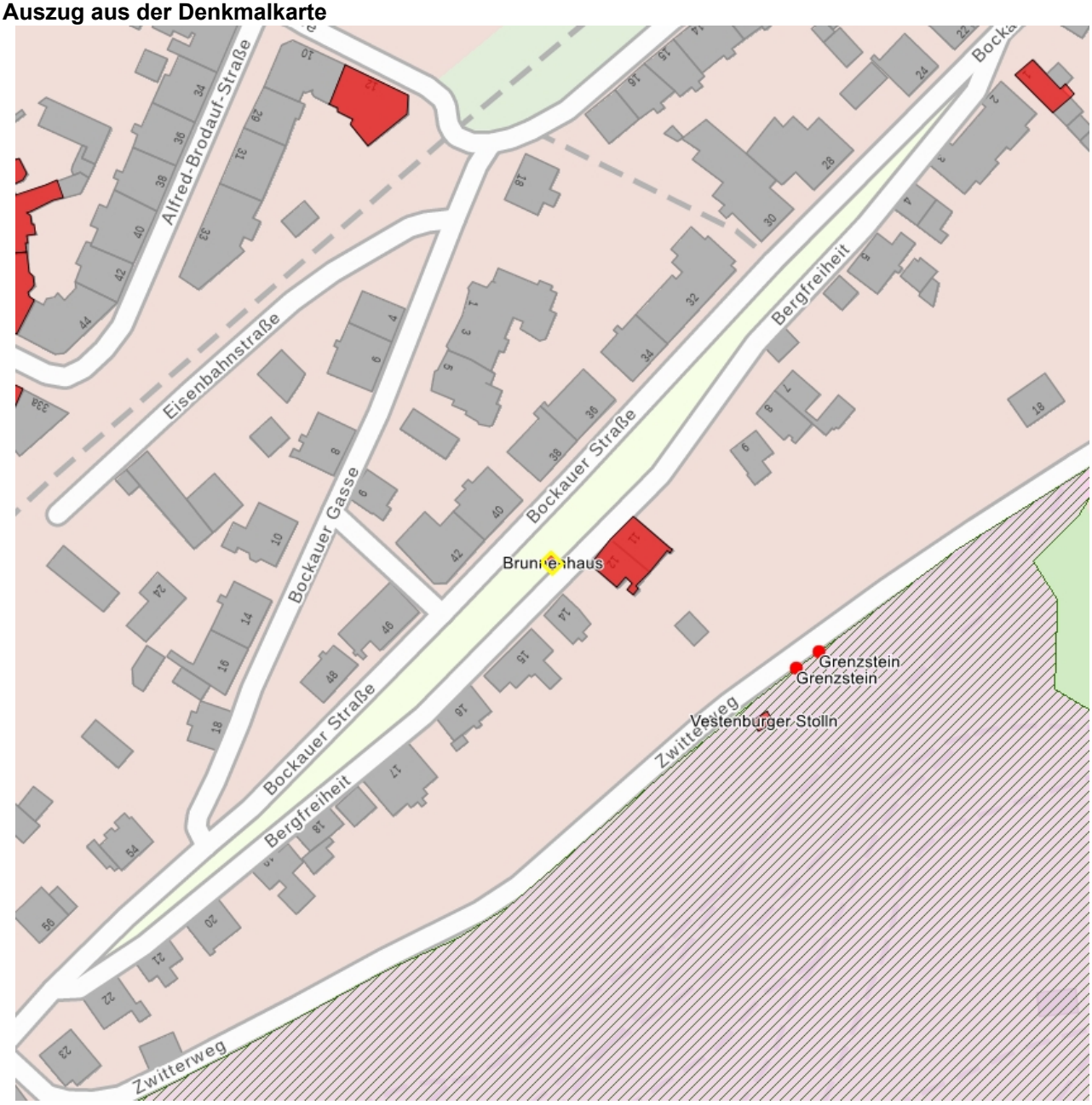
Datierung 1706 (Brunnenhaus); 1663-1668 (Stollen)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer **LXXXIV/30/21**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Krohm, Christoph/Liebsch, T.
Beschreibung Brunnenhäuschen auf Stolleneingang

Fotonummer **F 08957467 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Hoppe, Hans Dirk
Beschreibung Brunnenhäuschen auf Stolleneingang

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.